

Online
per Lifesize



Freitag, 12.03.2021

9:00-13:30 Uhr

09:00 Begrüßung und Einführung

09:15 Parallele Arbeitsphasen

Interviews mit Menschen mit Demenz

Dr. Christoph Karlheim, Bielefeld

Dr. Verena C. Tatzert, Wiener Neustadt

Videoanalyse im Kontext von Demenz

Dr. Beatrix Döttlinger, Schweitenkirchen

Dr. Karin Welling, Lingen

Ethnografie im Kontext von Demenz

Dr. Christian Meier zu Verl, Konstanz

Anna-Eva Nebowsky, Essen

10:30 PAUSE

**11:00 Zusammenführung der Ergebnisse und
Diskussion im Plenum**

12:15 PAUSE

12:30 Reflexion und Vernetzung

13:15 - Dank und Ausblick

13:30

Veranstalter

DZNE, Standort Witten

Veranstaltungsformat:

Online (Lifesize)

Kontakt: Dr. Sonja Teupen

sonja.teupen@dzne.de

+49 2302 926-257



Gefördert durch:

**Deutsche
Demenzhilfe**

DZNE-Stiftung für Forschung und Innovation

DZNE e. V.
Venusberg-Campus 1/99
53127 Bonn



**MethodenForum
Witten**

**Qualitative Forschung mit
Menschen mit Demenz –
quo vadis?**

Auftakttagung 11./12. März 2021

Deutsches Zentrum für
Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE)



Auftakttagung

11./12.
März 2021



Demenz – ein komplexes Phänomen

Das Phänomen Demenz stellt Wissenschaft und Gesellschaft vor große Herausforderungen. Meist werden mögliche Antworten an die Medizin delegiert. Demenz ist jedoch weitaus vielschichtiger und ein rein medizinischer Ansatz trägt dieser Komplexität nicht Rechnung.

Qualitative Demenzforschung

In den letzten Jahren hat sich eine Forschung etabliert, die einen qualitativen Zugang zum Phänomen Demenz wählt. Für die qualitative Demenzforschung ergeben sich ganz neue Herausforderungen, da sie sich symptomatisch im Grenzbereich sinnverstehender Forschung bewegt. Weitere Herausforderungen ergeben sich aus dem Anliegen, partizipative Forschungsansätze und Patient-Public-Involvement (PPI) zu realisieren.

Das MethodenForum Witten

Diese methodologischen und methodischen Fragen qualitativer Demenzforschung möchten wir in einer neu gegründeten Tagungsreihe adressieren. Die Auftaktveranstaltung sucht folgende Leitfragen zu beantworten:

Wo stehen wir in der qualitativen Forschung mit Menschen mit Demenz – methodologisch und methodisch – und wohin entwickelt sie sich?

- Welche Methoden stehen uns bereits zur Verfügung, wie geeignet sind diese zur Erforschung des Phänomens Demenz, was passt nur bedingt oder was fehlt vielleicht sogar?
- Welche Fähigkeiten auf Seiten der Forscherinnen und Forscher sind (zusätzlich) notwendig, um Selbstäußerungen von Menschen mit Demenz zu verstehen?
- Und begeben wir uns im Streben nach Angemessenheit der Methoden und Partizipation von Menschen mit Demenz unweigerlich in ein Risiko der Defizitorientierung?

Wir freuen uns auf Sie!

Donnerstag, 11.03.2021

9:00-13:30 + 19:30-21:00 Uhr

- 09:00** **Informelles Kennenlernen** (optional)
- 09:30** **Begrüßung**
Prof. Dr. Martina Roes,
Standortsprecherin DZNE Witten
Projektgruppe Qualitative Methoden,
DZNE Witten
- 09:45** **Qualitative Forschung mit Menschen mit Demenz – quo vadis?**
Projektgruppe Qualitative Methoden,
DZNE Witten
- 10:00** **Beobachtende Teilnahme von Paaren, von denen eine Person mit der Diagnose Demenz lebt. Ein Forschungsbericht**
Prof. Dr. Jo Reichertz,
Kulturwissenschaftliches Institut, Essen
- 10:30** **Hearing the Voice of People with Dementia ... Ich spreche für mich selbst**
Dr. Anja Rutenkröger,
Demenz Support Stuttgart
- 11:00** **PAUSE**
- 11:30-13:30** **Diskussion in Kleingruppen und im Plenum**
- 19:30-21:00** **Get Together** (optional)